

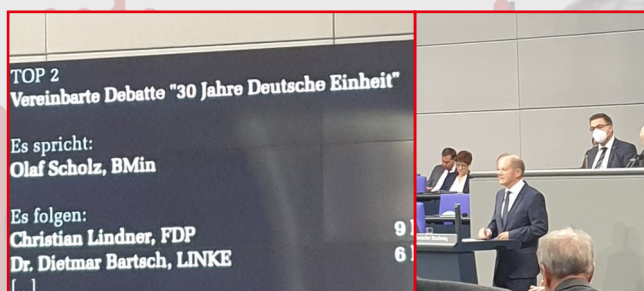
MITTAGSPOST

02.10. Ausgabe 16/2020

Haushalt im Plenum

Im Plenum war diese Woche der **Investitionshaushalt für das nächste Jahr** das zentrale Thema. Olaf Scholz plant, 2021 knapp 100 Milliarden Euro zusätzlicher Kredite aufzunehmen, um die Folgen der Pandemie abzufedern. So können die Überbrückungshilfen für Unternehmen und das Kurzarbeitergeld weiterhin finanziert werden. Ziel ist die Stärkung der Wirtschaft, die Förderung nachhaltigen Wachstums und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Krise. Daher ist es das richtige Signal, die Schuldenbremse auszusetzen und in die Zukunft zu investieren. Auch für die **Stärkung des sozialen Zusammenhalts** wurden großzügige Investitionssummen beschlossen. Das zeigt sich unter anderem durch die finanzielle Unterstützung für die Bundesagentur für Arbeit, für den sozialen Wohnungsbau und für Kommunen, deren Verluste durch die Gewerbesteuerausfälle von Bund und Ländern ausgeglichen werden sollen.

Nicht zuletzt wurde im Plenum der 30. Jahrestag der Deutschen Einheit begangen. In seiner [Rede](#) zog Olaf Scholz ein positives Fazit aus der Wiedervereinigung (mehr zum Thema auf Seite 2).



Europolkontrollkonferenz

Als Mitglied der Europol-Kontrollkommission und Delegationsleiterin bin ich während der Deutschen Ratspräsidentschaft gemeinsam mit Innenminister Boris Pistorius Vorsitzende des Gremiums. Am Montag fand die 7. Sit-



zung des gemeinsamen parlamentarischen Kontrollausschusses für Europol statt und ich bin sehr zufrieden damit, dass wir über substantielle inhaltliche Dinge gesprochen haben, wie: Was tun gegen Rechtsextremismus in Europa, wie weiter nach dem Brexit und die Zukunft von Europol. Auch Kritik am Datenschutz bei Europol wurde debattiert. Angesichts der immensen Datenaufkommen, die in Fällen von Kinderpornografie zunehmend unterwegs sind und untersucht werden müssen, bleiben Daten mitunter über die zulässige Speicherungsfrist liegen. Das soll nicht sein, lässt sich aber nur lösen, indem man das Mandat von Europol klarer definiert, um mehr Spielraum zu ermöglichen bzw. Europol personell und finanziell so ausstattet, dass es die Daten schneller bewältigen kann.

Tiertransporte



An einer digitalen Podiumsdiskussion zum Thema Tiertransporte habe ich am Mittwochabend auf Einladung der SPD-Europaabgeordneten Maria Noichl teilgenommen. Gemeinsam mit dem Tierschutzbund und "Vier Pfoten" haben wir über die notwendigen Verbesserungen gesprochen. Ziel muss es sein, Lebendtiertransporte in Drittstaaten überflüssig zu machen, indem für Zuchtzwecke nur noch Samen oder befruchtete Eier verschickt werden. Bis dahin muss es aber mehr Kontrollen geben (GPS, Gewichtssensor, Fahrtenbuch und Kamera), ansonsten dürfen die Transporte erst gar nicht losgeschickt werden.

Rassismus in der Polizei

Erneut wurden in gleich mehreren Bundesländern rechtsextreme Chats von Polizisten aufgedeckt. Selbst mir als langjähriger Polizistin fällt es da schwer, nur noch von Einzelfällen zu sprechen. Doch um zu wissen, wie groß das Problem von Rassismus und Racial Profiling in den Polizeien von Land und Bund sind, brauchen wir eine Studie, die das systematisch untersucht. Erst dann können wir ziel- und passgenaue Maßnahmen entwickeln. Wir von der SPD drängen schon lange auf eine solche Untersuchung, doch der Bundesinnenminister mauert. Nun hat Hamburg angekündigt, selbst eine solche Studie für seine Landespolizei vornehmen zu wollen. Schön, dass die Kollegen tätig werden, aber ich finde es braucht eine Studie für den gesamten öffentlichen Dienst.

Nutztierhaltung

Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner lud am Mittwoch Fachpolitiker zu einem fraktionsübergreifenden Gespräch über die Zukunft der Nutztierhaltung ein. Laut Koalitionsvertrag sollte sie bis Mitte der Legislaturperiode ihr Konzept für den Umbau der Nutztierhaltung vorlegen. Viele Fragen sind jedoch noch immer unklar. Neben der Finanzierung sind auch die Eckpunkte der zukünftigen Tierhaltung noch offen. Wie sollen Tierhaltung, Transport und auch Schlachtung in der Zukunft aussehen? Auf welche Veränderungen müssen sich die Landwirte einstellen, wenn es ab nächstem Jahr losgehen soll, auf dem Weg zu einem Umbau bis 2030. Ich erwarte, dass wir ernsthaft und zeitnah über ein schlüssiges Gesamtkonzept diskutieren können. Angeblich sollen die Eckpunkte bis zum 1. Quartal 2021 alle stehen.

30 Jahre Deutsche Einheit

Am 03. Oktober ist der 30. Jahrestag der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland nach über vier Jahrzehnten der Trennung. Anlass genug für einen Blick zurück und nach vorn: In den Wendejahren hat die SPD eine entscheidende Rolle bei den Verhandlungen auf dem Weg zur Einigung gespielt. Und das wird vielfältig und Coronakonform gefeiert, wie beispielsweise durch das Symposium der SPD mit Zeitzeug*innen und der Würdigung Hans-Jochen Vogels. Beim Aufbau der ostdeutschen Länder wurde viel geschafft. Der Gewinn von Freiheit und Demokratie war dabei jede Anstrengung wert. Und doch ist die Lücke zu den meisten westlichen Bundesländern noch groß. Chancen und Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland sind noch immer nicht auf dem gleichen Stand. So bleibt es auch 30 Jahre später weiter unsere Aufgabe, im vereinten Deutschland für eine Angleichung in den verschiedenen Lebensweisen zu sorgen — auch was Nord und Süd betrifft.